

Gebetsbrief

Gruss vom Gebetsnetz

Und wiederum sprach er (Jesus): Womit soll ich das Reich Gottes vergleichen? Es gleicht einem Sauerteig, den eine Frau nahm und heimlich in drei Scheffel Mehl hineinmischte, bis das Ganze durchsäuert war. Lk 13,20–21.

Jesus beschreibt hier ein Christentum, welches Gottes Reich in sich trägt. Es wird offenbar immer wenig Sauerteig sein, welcher das viele Mehl durchsäuert. Das Wenige beeinflusst das Ganze. Sauerteig muss in das Mehl hinein geknetet werden, was sich durchaus unangenehm anfühlen kann. Doch das vergrössert Einfluss und Wirkung des Sauerteigs. Und, auch wenn es widersprüchlich klingen mag: Mehl nährt auch den Sauerteig, was zu dessen Wachstum führt.

Sind wir bereit, uns unter das Mehl kneten zu lassen? Glauben wir, dass wir als Minderheit ins Gemenge geworfen werden um das Brot zu verbessern? Lassen wir uns brauchen um den ganzen Pott Mehl zu beeinflussen? Vielleicht wird der Bildungstag im April, zum Thema Mission, solche und ähnlich Themen aufgreifen. Ich freue mich schon sehr auf diesen Anlass.

Womit wir bereits etwas weiter ins 2024 blicken. Im Verein Aktion Kirchen ZO stehen in diesem Jahr einige Veränderungen an. Zwei Vorstandsmitglieder haben an der MV ihren Rücktritt bekannt gegeben. Im Vorstand haben wir entschieden, das „Miteinander“ neu zu diskutieren. Ein Prozess der ebenfalls an der letzten MV bekanntgegeben und gestartet wurde. Brigther wagt neue Wege in die Öffentlichkeit. Und im Gebetsnetz hören die regelmässigen Gebetstreffen auf um andere Wege einzuschlagen (siehe weiter unten).



Ähnlich dem Bild vom Sauerteig ist es auch wenig Salz, das eine Menge Speise salzt. Aber Jesus spricht auch davon, dass das Salz seine Kraft behalten sollte. Aus der letzten MV habe ich mitgenommen, dass wir einander mit Zeugnissen von Gottes Wirken ermutigen sollten. Das stärkt, damit die Kraft von Vision und Glauben bleibt und inspiriert um Neues zu wagen. Mögen wir damit als kleines Licht in einen grossen Raum leuchten.

Für das 2024 Gottes Kraft, Segen und Mut

Daniel Egli

Wie weiter mit dem Gebetsnetz

Gebet ist das direkte Gespräch mit Gott. Manchmal fällt es uns vielleicht schwer zu glauben, dass Gebet auch damit zu tun hat, etwas vom allwissenden Gott zu erbitten. Und doch ist es so, dass mit Gebet und Bitte mehr bewegt wird als ohne. John Wimber, der Gründer der Vineyard-Bewegung drückte es mal so aus: „wenn wir beten geschehen merkwürdige Zufälle. Wenn wir aufhören zu beten, hören zufällig auch die Zufälle auf.“ Hinter dem Gespräch mit Gott steht also ein Geheimnis, das wir wohl (noch) nicht ganz so genau ergründen können.

Die Besucherzahlen der letzten Gebetsabende veranlassen uns dazu, diese Art Veranstaltungen nicht mehr weiter zu führen. Allerdings gibt uns die Geschichte von „Aktion Kirchen ZO“ Anlass und Glaube, dass durch und mit Gebet unglaublich starke und wunderbare Dinge möglich sind. Am Gebetstag hörten wir unter anderem das Zeugnis, dass bereits vor 50 Jahren Frauen für eine volle Eishalle beteten. Grund genug also, den Weg des Gebets weiter zu gehen. Fürs erste wird das wie folgt aussehen:

- Kirchenübergreifende Anlässe tragen wir im Gebet aktiv mit. Gebetstreffen für solche Anlässe nehmen wir gerne mit ins Program auf und unterstützen vor Ort. Bitte meldet Euch dafür.
- Brigther unterstützen wir weiterhin vor Ort. Zudem wird es im 2024 einen Brigther Gebets-Zyklus geben, dem wir uns gerne anschliessen. Info's folgen.
- Der Gebetstag wird weitergeführt, eventuell mit einem Zweiten ergänzt. Der Stellenwert der Gemeinschaft wurde mehrmals betont was mit diesem Gefäss möglich wird.
- Wenn örtliche Gebetsgruppen für den Verein „Aktion Kirchen ZO“ beten, nehmen wir das gerne ins Program auf und besuchen Euch. Bitte nehmt doch dafür mit uns Kontakt auf.
- Wir suchen die Zusammenarbeit mit den Gebetshäusern der Region. Hier gibt es noch keine konkreten Ideen, doch diese Häuser haben in vielen Belangen die selben Werte und Anliegen, so dass ein gemeinsamer Weg durchaus Sinn ergeben würde.



Wir freuen uns, wenn Ihr diese Veränderungen mittragt und in Eure Gebetsgruppen bekannt macht. Kontaktiert uns, wenn wir Euch unterstützen können oder wenn Ihr Fragen habt.



Rückblick Gebetstag 23

Der Gebetstag stand unter dem Motto „lebendige Steine“ (1.Petr. 2.5). Doch was zeigt uns dieses Bild? Lebendiges ist ständig in Bewegung. Wie also sollen wir Steine in einem „Bau“ sein? Ist das der Grund, warum es so schwierig ist, Kirche zu bauen, weil diese lebendigen Steine sich in unterschiedliche Richtungen bewegen? Andererseits ist ja Vielfalt und Bewegung gerade etwas, was wir an der Kirche so schätzen.

Sprechen wir vom Haus Gottes, sehen wir gerne das fertige perfekte Gebäude. Doch wir wissen, dass oft in unfertigen Häusern, schmutzigen Orten, in Mauern mit Löchern und so weiter Kirchen entstanden sind. Gottesdienste an Orten die nicht sehr perfekt daher kommen, vielleicht sogar einfach auf der Strasse. Es ist nicht das fertige Haus oder perfekte Umfeld nötig, damit ein Netzwerk der Kirchen im Feuer der Liebe und Leidenschaft brennen kann.

Mit diesem Vorlauf kamen wir zur Frage, wie es mit dem Gebetsnetz weitergehen soll. Dabei wurde uns der hohe Stellenwert der Gemeinschaft neu bewusst. Wir müssen Wege finden, um uns in einem Umfeld von vielen Anlässen und Angeboten sehen und stärken zu können. Doch die Frage des Gebets betrifft nicht nur unseren Verein. Interessant war der Punkt der „Affekthandlung“, der gut beim Ukraine-Konflikt zu erkennen war. Anfangs gut besetzten Gebetstreffen wurden inzwischen mangels Teilnehmer wieder aufgegeben. Eine Nachdenkaufgabe für alle Gebetsteams, aber wohl auch für die Kirche generell.

Was uns freut ist die Tatsache, dass das Gebet eine Erneuerung durch Jüngere erfährt. Das Gebetshaus Uster ist ein gutes Beispiel, ebenso eine Initiative für ein Gebetshaus in Rüti. Auch Brighther stützt sich stark auf das Gebet. Hier sind die sichtbaren Auswirkungen eine besondere Ermutigung.

Zum Abschluss des Tages teilte noch jemand einen Eindruck aus der Anbetung, den wir hier gerne weitergeben. Dabei sei an das Wort von Paulus erinnert: „Prüft alles, das Gute behaltet.“

„Es war ein Bild einer brennenden Kirche. Aber wie der Dornbusch bei Mose verbrannte sie nicht. Menschen, die diese brennende Kirche sehen, sagen: es ist Zeit, dass sie verschwindet. Doch sie bleibt und das Erstaunen nimmt zu bis man sagen wird: was geschieht da?“

Das Bild ist uns eine Ermutigung. Die Kirche wird bleiben, weil sie das Werk des Herrn ist und nicht unseres. Mehr noch wird sie zum Zeugnis und Zeichen der Kraft und Liebe Gottes. Damit schlossen wir den Gebetstag mit grosser Dankbarkeit und Zuversicht.



Dafür beten wir

Dank:

- Mit grosser Dankbarkeit konnten wir 10'000 CHF nach Jericho spenden
- Gute Impulse aus der Mitglieder-Versammlung im November
- Brigther - Gottesdienste weiterhin sehr ermutigend und gut besucht
- Inspirierender und ermutigender Gebetstag 23 im November

Bitte

- „Christus: die Hoffnung der Welt“ soll weiterhin Auswirkungen in unsere Region haben
- Vertiefung der Gespräche mit Katholischen und Freikirchlichen Gemeinden
- Finanz-Fachperson gesucht für den Vorstand
- Ergänzung der Abgänge aus dem Vorstand
- Unterstützung für die Leitung Gebetsnetz
- Vorstands-Retraite am 15. Januar im Gebetshaus Uster
- nächste Brigther Anlässe - Verstärkung der Bewegung unter den Jugendlichen
- Vision für die weitere Ausrichtung des Vereins Aktion Kirchen ZO

Vorstand:

Geschäftsführer:	Martin Trüb
Vereinspräsident	Daniel Stoller Schai
Vizepräsident / Gebet	Daniel Egli
Vorstand / Bildungsplattform	Matthias Walder
Vorstand / Kommunikation	vakant
Vorstand / Vernetzung	Koni Hirzel
Vorstand / Jugend	vakant

Gebetsdaten

Gebetsanlässe für gemeinsame kirchenübergreifende Projekte und/oder Gebetstreffen die die Vision der Aktion Kirchen ZO mittragen, dürfen gerne gemeldet werden.

Datum	Was	Zeit	Ort	Veranstalter
14. Jan	Brigther	19:00	Ref. Kirche Wetzikon	Brigther Team
10. März	Brigther	19:00	Ref. Kirche Wetzikon	Brigther Team
26. Mai	Brigther	19:00	Ref. Kirche Wetzikon	Brigther Team
07. Juli	Brigther	19:00	Ref. Kirche Wetzikon	Brigther Team
08. Sept	Brigther	19:00	Ref. Kirche Wetzikon	Brigther Team
10. Nov	Brigther	19:00	Ref. Kirche Wetzikon	Brigther Team

Schlusspunkt

Beten macht das Herz weit, bis es so groß ist, dass es Gottes Geschenk, nämlich ihn selbst, in sich aufnehmen kann.

Mutter Theresa

